

Niederschrift

Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Steinberg

Sitzungstermin:	Montag, 21.08.2023, 19:30 Uhr
Raum, Ort:	Alte Schule Norgaardholz, Norgaardholz 21, 24972 Steinberg
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr
Sitzungsende:	21:03 Uhr

Anwesenheit

Anwesende:

Vorsitz

Herr Roy Bonde Bürgermeister

Mitglieder

Herr Martin Christoph Paulsen

Herr Lennart Magnussen

Herr Detlev Bischoff

Herr Gunnar Erichsen

Herr Manfred Konrad

Herr Claus Lassen

Herr Hans-Peter Nissen

Frau Annelie Petersen

Herr Jan Peter Reeps

Frau Helen Ströh

Verwaltung

Herr Stephan Goslowski

Abwesende:

Mitglieder

Herr Torsten Hartig

fehlt entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit und gegebenenfalls Beschluss über Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 2 Beschlussfassung über die in nichtöffentlicher Sitzung zu behandelnden Tagesordnungspunkte
- 3 Beschluss über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung vom 06.06.2023
- 4 Bericht des Bürgermeisters

- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Kurzer Vortrag der Klimaschutzregion
- 7 Beratung und Beschluss über den Beitritt zur Klimaschutzregion
- 8 Beratung und Beschluss über die Gültigkeit der Gemeindewahl am 14. Mai 2023
Vorlage: 2023-13GV-164
- 9 Wahl eines weiteren Mitgliedes der Gemeindevertretung sowie von 4 stellvertretenden Mitgliedern in den Zweckverband Abwasserbeseitigung Flintholm
Vorlage: 2023-13GV-165
- 10 Beratung und Beschluss über die 1. Änderungssatzung zur Satzung über Stundung, Niederschlagung und Erlass von Ansprüchen der Gemeinde Steinberg
Vorlage: 2023-13GV-166
- 11 Beratung und Beschluss über die 2. Änderung der Geschäftsordnung für die Gemeinde Steinberg
Vorlage: 2023-13GV-167
- 12 Beratung und Beschluss über die Durchführung einer Machbarkeitsstudie zur Nahwärme im Rahmen eines Quartierskonzeptes nach KFW432
- 13 Beratung und Beschluss über Maßnahmen bezüglich des Nationalparks Ostsee
- 14 Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil:

- 15 Grundstücksangelegenheiten

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit und gegebenenfalls Beschluss über Änderungsanträge zur Tagesordnung

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung, für das Protokoll Herrn Goslowski, für die Presse Herrn Jörg Kasischke und 17 Zuhörer. Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Es ergibt sich kein Widerspruch. Die Gemeindevertretung ist beschlussfähig.

2. Beschlussfassung über die in nichtöffentlicher Sitzung zu behandelnden Tagesordnungspunkte

Der Vorsitzende stellt fest, dass unter TOP 15 schützenswerte Belange beraten werden. Er beantragt, TOP 15 nicht öffentlich zu beraten.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Steinberg beschließt, TOP 15 nicht öffentlich zu beraten.

Abstimmung:

Anzahl der Mitglieder des Gremiums	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
12	11	11	0	0

3. Beschluss über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung vom 06.06.2023

Die Niederschrift der Sitzung ist zur Kenntnis gegeben worden. Es liegen keine Einwendungen vor.

Beschluss:

Die Niederschrift der Sitzung vom 06.06.2023 wird genehmigt.

Abstimmung:

Anzahl der Mitglieder des Gremiums	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
12	11	11	0	0

4 . Bericht des Bürgermeisters

Der Bürgermeister verweist auf den Gemeindebrief.

5 . Einwohnerfragestunde

Es liegen folgende Anfragen vor:

- Es wird ein Skript zum Thema „Testfeld Norgaardholz mit Bodenschwellen in der Flensburger Förde“ verteilt und gefragt wie die Gemeinde zu einem möglichen Pilotprojekt steht.
 - Die Gemeinde steht einem möglichen Pilotprojekt offen gegenüber.
- Es wird sich nach den Kosten der Mitgliedschaft zur Klimaschutzregion erkundigt. Die Antwort wird später unter TOP 6 geliefert.
- Ein Einwohner fragt, ob bei einer Machbarkeitsstudie zum Nahwärmenetz auch die Außenbereiche von Steinberg berücksichtigt werden.
 - Der Vorsitzende erläutert, dass alle Gebäude und Bereiche berücksichtigt werden.

6 . Kurzer Vortrag der Klimaschutzregion

Frau Wunderlich von der Klimaschutzregion Flensburg erläutert die Bedeutung einer Mitgliedschaft für die Gemeinde Steinberg.

- Die jährliche Mitgliedschaft bei der Klimaschutzregion kostet 1,97 € je Einwohner, das heißt ca. 1.600 € für Steinberg. Durch den Beitritt zur Jahresmitte 2023 wird 2023 nur die Hälfte der Jahreskosten fällig.
- Die Klimaschutzregion wird im Falle eines Beitritts von Steinberg die operative Arbeit der Fördermittelbeschaffung für ein Energetisches Quartierskonzept übernehmen und das anlaufende Projekt auch anschließend mit begleiten.
- Die Erstellung eines Quartierskonzeptes (Dauer bis zu 12 Monate) über ein externes Planungsbüro kostet für das zu betrachtende Gebiet in Steinberg ca. 60.000,00 € bis 90.000 €. Da die angestrebte Förderung aber eine Förderquote von 90% aufweist, kommt auf die Gemeinde ein Eigenanteil von 6.000,00 € bis 9.000,00 € für die Konzepterstellung zu.
- Im Quartierskonzept können nicht nur Nahwärme, sondern auch andere Themen wie zum Beispiel Mobilität oder Radwegeausbau können aufgenommen werden.
- Hauptaufgabe der Klimaschutzregion wird die Begleitung des Vergabeprozesses, der Untersuchungsphase (9 bis 12 Monate) und die Beantragung der Fördermittel sein.
- Das Vorgehen des dann im Zuge des Quartierskonzeptes beauftragten Ingenieurbüros wird sein, von öffentlichen Stellen Daten einzuholen (Netzanbieter, Schornsteinfeger, Land SH, etc.) sowie Verbräuche der Haushalte abzufragen. Aus dieser Bestandsanalyse und einer sich anschließenden Analyse der Potentiale für eine mögliche Wärmebereitstellung in Steinberg wird der Vorschlag erarbeitet, auf welche

Weise eine klimafreundliche und wirtschaftliche Wärmeversorgung umgesetzt werden kann.

- Neben dem Quartierskonzept steht bei einem Beitritt das Team der Klimaschutzregion auch für andere den Klimaschutz betreffende Fragen der Gemeinde, jederzeit mit Beratung und Unterstützung zur Verfügung.

7. Beratung und Beschluss über den Beitritt zur Klimaschutzregion

Der Ausschuss für Planung und Umwelt empfiehlt der Gemeindevertretung Steinberg einstimmig der Klimaschutzregion Flensburg beizutreten. Hierbei soll auf die (Vor-) Arbeit der Energieinitiative Steinberg zurückgegriffen werden.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Steinberg beschließt den Beitritt zu Klimaschutzregion Flensburg.

Abstimmung:

Anzahl der Mitglieder des Gremiums	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
12	11	11	0	0

8. Beratung und Beschluss über die Gültigkeit der Gemeindewahl am 14. Mai 2023 Vorlage: 2023-13GV-164

Sachverhalt:

Die neue Gemeindevertretung hat nach Vorprüfung durch den Wahlprüfungsausschuss über die Gültigkeit der Wahl sowie über Einsprüche in folgender Weise zu beschließen:

1. War eine Vertreterin oder ein Vertreter nicht wählbar, so ist ihr oder sein Ausscheiden anzuordnen.
2. Sind bei der Vorbereitung der Wahl oder bei der Wahlhandlung Unregelmäßigkeiten vorgekommen, die das Wahlergebnis im Wahlkreis oder die Verteilung der Sitze aus den Listen im Einzelfall beeinflusst haben können, so ist die Wahl der Entscheidung entsprechend zu wiederholen.
3. Ist die Feststellung des Wahlergebnisses fehlerhaft, so ist sie aufzuheben und eine neue Feststellung anzuordnen.
4. Liegt keiner der unter Nummer 1 bis 3 genannten Fälle vor, so ist die Wahl für gültig zu erklären.

Es hat keine Einsprüche gegen die Gültigkeit der Gemeindewahl vom 14. Mai 2023 gegeben. Da auch keine Gründe nach Nummer 1 - 3 vorliegen, ist die Wahl für gültig zu erklären. Der Wahlprüfungsausschuss hat der Gemeindevertretung empfohlen, die Gemeindewahl vom 14. Mai 2023 gemäß § 39 Nr. 4 des Gemeinde- und Kreiswahlgesetzes für gültig zu erklären.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Steinberg erklärt die Gemeindevahl vom 14. Mai 2023 gemäß § 39 Nr. 4 des Gemeinde- und Kreiswahlgesetzes für gültig.

Abstimmung:

Anzahl der Mitglieder des Gremiums	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
12	11	11	0	0

**9 . Wahl eines weiteren Mitgliedes der Gemeindevertretung sowie von 4 stellvertretenden Mitgliedern in den Zweckverband Abwasserbeseitigung Flintholm
Vorlage: 2023-13GV-165**

Sachverhalt:

Aus der Gemeindevertretung Steinberg sind neben dem Bürgermeister als gesetztes Mitglied in den Zweckverband Abwasserbeseitigung Flintholm 4 weitere Mitglieder sowie 4 stellvertretende Mitglieder zu wählen. Auf der konstituierenden Sitzung am 06.06.2023 sind neben dem Bürgermeister, Heinz-Georg Hoeck und Roland Vogler-Wander als bürgerliche Mitglieder sowie Detlev Bischoff als Gemeindevertreter gewählt worden. Es sind zusätzlich ein weiteres Mitglied sowie 4 stellvertretende Mitglieder zu wählen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Steinberg wählt folgendes Mitglied in den Zweckverband Abwasserbeseitigung Flintholm: Hans Peter Nissen

Zu stellvertretenden Mitgliedern werden gewählt:

Jan Peter Reeps, Martin Paulsen, Annelie Petersen und Lennart Magnussen

Abstimmung:

Anzahl der Mitglieder des Gremiums	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
12	11	11	0	0

**10 . Beratung und Beschluss über die 1. Änderungssatzung zur Satzung über Stundung, Niederschlagung und Erlass von Ansprüchen der Gemeinde Steinberg
Vorlage: 2023-13GV-166**

Sachverhalt:

Der Amtsausschuss des Amtes Geltinger Bucht hat am 23.11.2022 beschlossen, die Verwaltung des Amtes Geltinger Bucht zum 01.07.2023 von einer ehrenamtlichen auf eine hauptamtliche Leitung umzustellen.

Aufgrund dieses Beschlusses sind auch Regelungen in der Satzung über Stundung, Niederschlagung und Erlass der Gemeinde Steinberg anzupassen.

In der aktuellen Satzung sind Zuständigkeitsregelungen enthalten, die die Leitende Verwaltungsbeamtin bzw. den Leitenden Verwaltungsbeamten ermächtigen folgende Entscheidungen zu treffen:

Stundungen bis zur Höhe von 1.500,00 € für einen Zeitraum bis zu 12 Monaten (§ 5 Abs. 1), Niederschlagungen von Ansprüchen bis zu einem Betrag von 250,00 € (§ 7 Abs. 1) und Erlass von Ansprüchen bis zu einem Betrag von 50,00 € (§ 10 Abs. 1).

Diese Zuständigkeiten sollten in unverändertem Umfang ab dem 01.07.2023 auf die Amtsdirektorin bzw. den Amtsdirektor übergehen. Hierzu fasst die Gemeindevertretung einen Beschluss über eine Änderungssatzung.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Steinberg beschließt die 1. Änderungssatzung zur Satzung über Stundung, Niederschlagung und Erlass von Ansprüchen der Gemeinde Steinberg.

Abstimmung:

Anzahl der Mitglieder des Gremiums	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
12	11	11	0	0

**11 . Beratung und Beschluss über die 2. Änderung der Geschäftsordnung für die Gemeinde Steinberg
Vorlage: 2023-13GV-167**

Sachverhalt:

Durch eine Änderung der Gemeindeordnung vom 24.03.2023 wurde § 33 Absatz 1 neu geregelt. Im Rahmen der konstituierenden Sitzung der Gemeindevertretung leitet künftig nicht mehr das älteste Mitglied der Gemeindevertretung die Wahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters, sondern wer der Gemeindevertretung am längsten ununterbrochen angehört.

Die Vorgabe in § 1 Absatz 1 der Geschäftsordnung der Gemeinde ist daher an diese neue gesetzliche Regelung anzupassen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Steinberg beschließt die 2. Änderung der Geschäftsordnung in der vorgelegten und erläuterten Fassung.

Abstimmung:

Anzahl der Mitglieder des Gremiums	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
12	11	11	0	0

12 . Beratung und Beschluss über die Durchführung einer Machbarkeitsstudie zur Nahwärme im Rahmen eines Quartierskonzeptes nach KfW432

Der Vorsitzende erläutert, dass eine Machbarkeitsstudie die Grundlage zur Entscheidungsfindung für oder gegen ein Nahwärmenetz in der Gemeinde ist. Weiter vergleicht er den Bürgerenergiefonds (BEF) mit dem Förderprogramm „Energetisches Quartierskonzept“ der Kreditbank für Wiederaufbau (KfW) 432. Er stellt fest, dass die Fördermittel des BEF erschöpft sind und es bis heute keine Förderzusage gibt. Bei der Nutzung des Förderprogrammes Energetisches Quartierskonzept kann sich die Gemeinde die Konzepterstellung zu einer Förderquote von 90% fördern lassen. Beim KfW432-Programm beträgt der Zuschuss 75% und vom Land (IB.SH) kommt noch eine Co-Förderung von 15% hinzu. Der Eigenanteil der Gemeinde beträgt somit nur 10%.

Sachverhalt:

Der Ausschuss für Planung und Umwelt empfiehlt der Gemeindevertretung einstimmig eine Machbarkeitsstudie zur Nahwärme im Rahmen eines Quartierskonzeptes über die Förderung KFW432 durchzuführen.

Herr Konrad stellt den Antrag auf namentliche Abstimmung.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Steinberg beschließt den Beschluss über die Durchführung einer Machbarkeitsstudie zur Nahwärme im Rahmen eines Quartierskonzeptes nach KFW432 namentlich abzustimmen.

Abstimmung:

Anzahl der Mitglieder des Gremiums	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
12	11	6	5	0

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Steinberg beschließt die Durchführung einer Machbarkeitsstudie zur Nahwärme im Rahmen eines Quartierskonzeptes über die Förderung KFW432.

Namentliche Abstimmung:

Name	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
Herr Roy Bonde	x	
Herr Martin Christoph Paulsen	x	
Herr Lennart Magnussen	x	
Herr Detlev Bischoff	x	
Herr Gunnar Erichsen	x	
Herr Manfred Konrad	x	
Herr Claus Lassen	x	
Herr Hans-Peter Nissen	x	
Frau Annelie Petersen	x	
Herr Jan Peter Reeps	x	
Frau Helen Ströh	x	
Ergebnis	11	0

13 . Beratung und Beschluss über Maßnahmen bezüglich des Nationalparks Ostsee

Es wurde angeregt, über das Vorhaben der Landesregierung zur Einrichtung eines Nationalparks in der Ostsee zu diskutieren. Dazu präsentiert der Vorsitzende einige Folien und stellt dar, dass es um beim Nationalpark um lediglich 0,39% der Ostseefläche geht. Auch wird erwähnt, dass die europäischen Nachbarn keine solche Einrichtungen für die Ostsee vorweisen. Eine darüber hinaus ausführlichere Beratung fand nicht statt. Der Vorschlag, das Thema in dem anstehenden Dorf- und Touristikausschuss ausführlich zu diskutieren wird verworfen. Den Beschluss später abstimmen zu lassen lehnt der Vorsitzende nach einer Abfrage über die Abstimmungsreife per Handzeichen ab und liest seinen Beschlussvorschlag vor. Es gibt noch keine abschließenden Grundlagen wie sich ein Nationalpark Ostsee auf die Region auswirkt. Nächste Schritte der Landesregierung sind die Durchführung von Konsultationsprozessen, Workshops und Verzahnungswshops.

Der Vorsitzende berichtet, dass bereits zwölf Stellen für Nationalparkranger geschaffen und Bürostandorte gesucht werden (darunter auch einer in Nieby). Ihm stellt sich die Frage, ob wirklich konsultiert wird oder alles bereits beschlossene Sache ist. Weiter berichtet er, dass er zusammen mit Jürgen Schiewer dem Bürgermeister der Gemeinde Steinbergkirche eine größere Veranstaltung im Amtsgebiet vorbereitet.

Sachverhalt:

Die Gemeindevertretung Steinberg lehnt die Einführung des Nationalparks Ostsee grundlegend ab, da massive Einschränkungen der Strand-, Küsten- und Wasserflächennutzung für Einheimische und Touristen sowie existenzbedrohende Auswirkungen für die Arbeitsplätze der maritimen Wirtschaft, des Tourismus, der Fischerei und der Landwirtschaft erwartet werden und es im Gegenzug keinen nachgewiesenen Nutzen zur ökologischen Verbesserung der Ostsee durch die Einführung eines Nationalparks gibt. Wir unterstützen zum Ostseeschutz viel mehr die konsequente Räumung von Alt-Munition und Alt-Netzen sowie die Fortführung und Verbesserung der vorhandenen ökologisch wertvollen FFH- und Natura 2000 Gebiete.

Beschluss:

Der Bürgermeister, die Verwaltung und politischen Vertreter der Gemeinde Steinberg sind ermächtigt, sich im Sinne dieses Beschlusses, sowohl im Konsultationsverfahren als auch in sonstigen Gremien und Gesprächen deutlich gegen die Einführung des Nationalparks Ostsee zu positionieren.

Abstimmung:

Anzahl der Mitglieder des Gremiums	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
12	11	7	0	4

14. Verschiedenes

Es wird folgendes vorgebracht:

- Wildblumenwiesen wurden ausgesät.
- Neue Wanderschildchen wurden verteilt.
- Die Löschwasserversorgungsmöglichkeiten in Habernis sollen geprüft werden.
- An den Bushaltestellen an der Nordstraße soll Solarbeleuchtung angebracht werden.
- Der Vorsitzende schlägt vor die Kostenübernahme der LKW-Führerscheinverlängerung von Feuerwehrmitgliedern zu prüfen. Hier berichtet Stephan Goslowski, dass diese Kosten vom Amt Geltinger Bucht getragen werden. Auch werden die gesamten Kosten des Erwerbs eines LKW-Führerscheins von Feuerwehrmitgliedern durch das Amt Geltinger Bucht getragen.

Vorsitz
Roy Bonde
Bürgermeister

Protokollführung
Stephan Goslowski